

Vermittlernummer / B-Nr. b

Vor-VSNR (Beispiel: BS/BSZ/VSNR)

Antragsdatum

NQ9 /

NQ27

ABS-Versicherungsschein-Nr. (Beispiel: AS-VSNR inkl. Prüfziffer)

-

Firmen: Betriebsbeschreibung Spedition, Frachtführer, Lagerhalter, Logistiker

Form fields for company details: Interessent (Herr/Frau/Firma), Name, Address, Contact info, and Business info.

A. Allgemeine Angaben des Versicherungsnehmers

Form fields for insurance details: Neugründung, Tochterunternehmen, AGB, Haftungsvereinbarungen, and Umsatzangaben.

*) freiwillige Angabe

	gewerblich	kaufmännisch
Anzahl der Mitarbeiter	_____	_____
Lohn- und Gehaltssumme	_____	_____
<hr/>		
Schwerpunkte bei speziellen Warengattungen	<input type="checkbox"/> Allgemeines Fracht-/Kaufmannsgut	_____ % vom Umsatz
	<input type="checkbox"/> Hochwertige Güter (> EUR 50,00 je kg) (Spirituosen, Unterhaltungselektronik, Telekommunikationsgeräte, EDV-Geräte und -Zubehör)	_____ %
	<input type="checkbox"/> Temperaturabhängige Güter (Kühl-/Gefriergut)	_____ %
	<input type="checkbox"/> Kraftfahrzeuge aller Art	_____ %
	<input type="checkbox"/> Schwergut	_____ %
	<input type="checkbox"/> Umzugsgut	_____ %
	<input type="checkbox"/> Kunstgegenstände, Geld, Valoren, Dokumente	_____ %
	<input type="checkbox"/> Lebende Tiere und lebende Pflanzen	_____ %
	<input type="checkbox"/> Sonstiges	_____ %
	ja, folgende _____	
<hr/>		
Räumlicher Tätigkeitsbereich	<input type="checkbox"/> Deutschland	
	– Regionalverkehr bis 150 km	_____ % vom Umsatz
	– Fernverkehr	_____ %
	<input type="checkbox"/> Europa (geographisch)	
	– An Deutschland angrenzende Länder (A, B, CH, CZE, DK, F, L, NL, PL)	_____ %
	– EWR + Andorra, Monaco, San Marino, Schweiz, Vatikan jedoch ohne Bulgarien, Estland, Kroatien, Lettland, Litauen, Rumänien	_____ %
	– GUS-Nachfolgestaaten, Bulgarien, Estland, Kroatien, Lettland, Litauen, Rumänien	_____ %
	<input type="checkbox"/> Nordamerika	_____ %
	<input type="checkbox"/> Mittelamerika	_____ %
	<input type="checkbox"/> Südamerika	_____ %
	<input type="checkbox"/> Afrika	_____ %
	<input type="checkbox"/> Japan, Taiwan, Hongkong, Südkorea, Singapur	_____ %
	<input type="checkbox"/> China	_____ %
	<input type="checkbox"/> übriges Asien	_____ %
	<input type="checkbox"/> Australien, Neuseeland	_____ %
<hr/>		
Hochwertige Güter werden befördert (> EUR 50.000 je Transportmittel)	Als Sammelladung?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
	Als Komplett-/Direktladung?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
	(Bitte detaillierte Beschreibung über Sicherungsmaßnahmen, maximalen Warenwert, Auftraggeber beifügen.)	
<hr/>		
Fahrzeuge werden beladen abgestellt	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	
	Über welchen Zeitraum?	_____
	Mit welchen Gütern/Waren?	_____
	An welchem Ort?	_____
Welche besonderen Vorkehrungen werden für die Sicherung von beladenen und abgestellten Fahrzeugen getroffen?	_____	

Vereinbarung von Sonderverträgen/
Sondervereinbarungen z.B. Outsourcing-,
Projektverträge oder sonstige Individual-
vereinbarungen

nein ja (bitte vollständige Kopie der Vereinbarung beifügen)

(Fortsetzung ggf. auf separatem Blatt)

Jahresumsatz aus diesen Verträgen _____ (in EUR)

Folgende Selbstbeteiligungsregelungen
gelten bisher vereinbart:

Abzugsfranchise _____ %, mindestens EUR _____, maximal EUR _____

andere _____

Vorschadenverlauf der letzten 3 Jahre
in den **Verkehrshaftungsversicherungen**

Jahr	Beitrag	Anz. Schäden	Zahlungen	Reserven	Quote
------	---------	--------------	-----------	----------	-------

Beitrag, Zahlungen und Reserven (in EUR)

Nur auszufüllen bei Neuvertrag!

Erläuterungen zur Schadensituation
(besondere Ereignisse, Großschäden, Reserven,
zu erwartende Regresserlöse usw.)

(Ggf. auf separatem Blatt fortsetzen)

Vorversicherer

Name/Adresse: _____

Nur auszufüllen bei Neuvertrag!

Vertragsnummer: _____

Einer eventuellen Anfrage beim Vorversicherer wird zugestimmt.

Einsatz fremde Frachtführer
(Unterfrachtführer)

nein ja

Versicherungsschutz gewünscht? nein ja

Nationalität der beauftragten
Unterfrachtführer (Subunternehmer)

_____ LKW Bahn See Binnengewässer

_____ LKW Bahn See Binnengewässer

Einsatz von Unterfrachtführern mittels Frachtenbörse

nein ja

Wenn ja, welche Frachtenbörse?

B. Haftung als Spedition, Frachtführer und Lagerhalter

Speditionelle Tätigkeiten

nein

ja

Versicherungsschutz gewünscht

nein

ja

Tätigkeit

Fixkostenspedition _____ % vom Umsatz

Frachtvermittlung _____ %

Verkehre

Sammelladung _____ %

Ladungsverkehre _____ %

Beförderungsmittel

Landfrachtspedition – LKW-Spedition _____ %

Seefrachtspedition _____ %

Luftfrachtspedition _____ %

Bahnspedition _____ %

Binnenschiffahrtsspedition _____ %

Güter

Kühlgutspedition _____ %

Tank-/Silospedition _____ %

Gefahrgutspedition _____ %

Schwergutspedition _____ %

KEP-Spedition (mit pauschalen Haftungssummen) _____ %

Möbel-/Umzugsspedition _____ %

Fachspedition für folgende Güter: _____ %

Multimodaler Transport	Anzahl p.a.	Tonnen p.a.
<input type="checkbox"/> FIATA-BL	_____	_____
<input type="checkbox"/> House B/L (bitte Muster beifügen)	_____	_____
Seeweg	Anzahl p.a.	Tonnen p.a.
<input type="checkbox"/> Eigene House B/L (bitte Muster beifügen)	_____	_____
<input type="checkbox"/> selbst ausgestellte Master (Reederei) B/L	_____	_____
<input type="checkbox"/> durch Reederei ausgestellte B/L	_____	_____
<input type="checkbox"/> durch Agenten ausgestellte House B/L	_____	_____
Luftweg	Anzahl p.a.	Tonnen p.a.
<input type="checkbox"/> Eigene House AWB (bitte Muster beifügen)	_____	_____
<input type="checkbox"/> durch Agenten ausgestellte House AWB	_____	_____
<input type="checkbox"/> durch Airline ausgestellte Master-AWB	_____	_____
Sonstiges	Anzahl p.a.	Tonnen p.a.
<input type="checkbox"/> andere Dokumente (bitte Muster beifügen)	_____	_____

Sonstige nach § 454, 2 HGB **speditionstypische Tätigkeiten** oder Nebenleistungen, die bisher noch nicht erfasst wurden, wie z.B. Verpackung des Gutes, seine Kennzeichnung etc. (ggf. Extrablatt beifügen)

nein ja

Zolltätigkeiten

nein ja **Versicherungsschutz gewünscht** nein ja

Tätigkeit

Ausstellung von T1-/T2-Dokumenten Anzahl p.a. _____

Abfertigung zum freien Verkehr Anzahl p.a. _____

Zolllager/OZL Anmeldungen p.a. _____

durchschnittliche Summe der monatlichen Abgabewerte der Lagerzugänge: EUR _____

sonstige Tätigkeiten (z.B. Fiskalvertreter) Anmeldungen p.a. _____

Frachtführer im Selbsteintritt

nein ja **Versicherungsschutz gewünscht** nein ja

Angaben zum Einsatz von Nutzfahrzeugen des eigenen Betriebes

Einsatzgebiet

A Regional bis 150 km um den Unternehmenssitz (auch grenzüberschreitend)

B Deutschland

C An Deutschland angrenzende Länder (A, B, CH, CZE, DK, F, L, NL, PL)

D EWR + Andorra, Monaco, San Marino, Schweiz, Vatikan, **jedoch ohne** Bulgarien, Kroatien, Rumänien und GUS-Nachfolgestaaten

E EWR + Andorra, **Bulgarien, Kroatien**, Monaco, **Rumänien**, San Marino, Schweiz, **Türkei**, Vatikan, **jedoch ohne** GUS-Nachfolgestaaten

F anderer grenzüberschreitender Verkehr (z.B. GUS-Nachfolgestaaten, Albanien, Marokko)

EWR Der Europäische Wirtschaftsraum. Zusammenschluss der EU und EFTA zur Schaffung eines gemeinsamen Europäischen Wirtschaftsraumes (Binnenmarkt). Der EWR-Vertrag trat zum 1. Januar 1994 – ohne die Schweiz – in Kraft. 3 EFTA-Länder: Island, Liechtenstein, Norwegen.

28 EU-Länder: A, DK, D, E, F, GB, GR, I, IR, L, NL, P, S, SF, ab 01.05.2004 LT, EST, LV, SK, CZ, H, PL, SLO, M, Cy, ab 01.01.2007 BG, RO, ab 01.07.2013 HR

Fuhrpark

Anzahl	Fahrzeugart (LKW, SZM LFW usw.)	Einsatzgebiet (A, B, C, D, E oder F)	Gesamtgewicht in to. je Zugeinheit
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

Kabotagetransporte nein ja _____ % vom Umsatz
 Versicherungsschutz gewünscht? nein ja
 in folgenden Ländern: _____

Beförderung fremder Container, Wechselbrücken, Anhänger, Auflieger, Trailer, Chassis nein ja
 Versicherungsschutz gewünscht? nein ja
 Anzahl regelmäßig eingesetzter fremder Container/Wechselbehälter _____
 Anzahl regelmäßig eingesetzter fremder Anhänger, Auflieger, Trailer, Chassis _____

Lagerhaltertätigkeiten nein ja **Versicherungsschutz gewünscht** nein ja

Von den ADSp abweichende vertragliche Vereinbarungen (Bitte Lagerverträge beifügen.) nein ja
 Versicherungsschutz gewünscht? nein ja
Achtung: Versicherungsschutz für von den ADSp abweichenden Vereinbarungen besteht nur bei ausdrücklicher schriftlicher Vereinbarung.

Subunternehmer/Fremdlagerhalter werden beauftragt. (Bitte separaten Erfassungsbogen zur Lagerstätte ausfüllen.) nein ja
 Versicherungsschutz gewünscht? nein ja

Tätigkeitsbeschreibung und Tätigkeitsschwerpunkte (Lagerart) Dauerlager (Disponiertes Lager) _____ % vom Umsatz
 Umschlaglager _____ %
 Kühlhauslager _____ %
 Gefahrgutlager _____ %
 Lagerung Umzugsgut/Handelsmöbel _____ %
 Sonstiges, ja folgende: _____ %

Für weitere Lagerstätten diese Seite kopieren. Jede zu versichernde Lagerstätte/Umschlaglager bitte auf einem Extrablatt.

Lagerort (kurze Beschreibung) **Lagerstätte**

 Industriegebiet Gewerbegebiet Hafengebiet Anderes: _____

Lagerart (siehe oben) _____

Warengattungen _____

Maximaler Lagerwert (EUR) _____

Bauweise

Tragende Teile Stahl/Eisen Stahlbeton Holz Anderes: _____
 Wände Stahlbeton Trapezblech Stein Anderes: _____

Lagerung

Lagerfläche in m² _____
 Betriebszeiten _____ Tage pro Woche von _____ bis _____ Uhr (täglich)
 Zugangsmöglichkeit für Dritte nein ja

Brandschutz

Sprinkler/Feuerlöscher nein ja
 Brandmeldeanlage nein automatisch manuell Rauchmelder Hitzemelder

ED-Schutz

Einfriedung keine Zaun Mauer Zugangskontrolle
 Wachdienst nein ja Frequenz der Kontrollgänge:
 Einbruchmeldeanlage nein ja VdS anerkannt ja A ja B ja C
 Alarm an Polizei Mitarbeiter Wachdienstzentrale

ED-Schutz (Fortsetzung von Seite 5)

Sicherheitsverschlagn

nein ja

Videoüberwachung

nein ja innen außen

Inventur

Wie häufig werden Inventuren durchgeführt?

jährlich halbjährlich vierteljährlich monatlich

Wann hat die letzte körperliche Inventur des Lagers stattgefunden?

C. Transportversicherung für Auftraggeber

Der (Erst-) Spediteur besorgt die Versicherung des Gutes (z.B. Transport- oder Lagerversicherung) bei einem Versicherer seiner Wahl, wenn der Auftraggeber ihn vor Übergabe der Güter beauftragt ([Ziffer 21.1 ADSp](#)).

[§ 454, 2 HGB](#): Zu den Pflichten des (Erst-) Spediteurs zählt ferner die Ausführung sonstiger vereinbarter auf die Beförderung bezogener Leistungen wie die **Versicherung** und Verpackung des Gutes, seine Kennzeichnung und die Zollbehandlung, wenn diese Leistungen vereinbart worden sind.

Wünschen Sie einen Vorschlag für eine Versicherungslösung (Transport)

nein ja

D. Elementar-Haftungs-Police

Immer öfter sind die Auftraggeber bzw. Einlagerer nicht bereit die ADSp bei Lagerverträgen zu akzeptieren. Es werden individuelle Regelungen zur Haftung aus einem Lagervertrag getroffen oder das HGB mit der unbegrenzten Verschuldenshaftung kommt zum Tragen. Wie kann aber nun die „unbegrenzte“ Haftung aus einem derartigen Lagervertrag abgesichert werden, wenn Güter mit einem Wert von z. B. EUR 15 Mio. eingelagert werden? Dies ist bei einer Konzentrierung der Warenströme auf bestimmte Logistikstandorte nicht mehr unüblich. Die Lösung hierfür ist die Elementar-Haftungs-Police.

Wünschen Sie einen Vorschlag für eine Versicherungslösung (Lager)

nein ja

E. Logistik Haftpflichtpolice

Logistische Leistungen im Sinne der Bedingungen sind Produktionsleistungen, werkvertragliche oder sonstige **nicht expeditions-, beförderungs- oder lagerspezifische Leistungen** (z.B. Vor- und Montage von Teilen auch direkt am Fließband, Mischung von Komponenten), die über die primäre Vertragspflicht eines Spediteurs, Frachtführers und Lagerhalters gemäß dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) hinausgehen. Hierzu zählt nicht das Kommissionieren von Gütern, wenn diese Tätigkeiten in Verbindung mit einem Verkehrsvertrag zu erfüllen sind.

Wünschen Sie einen Vorschlag für eine Versicherungslösung (Logistik)

nein ja

Bitte den Fragebogen für Frachtführer, Speditionen und Lagerhalter mit logistischen Dienstleistungen (FH---0602Z0) aufnehmen.

F. Schutz vor Forderungsausfall (Warenkreditversicherung) speziell für Straßengüterverkehr und Spedition

Die Warenkreditversicherung der Euler Hermes Deutschland Niederlassung der Euler Hermes SA sichert Ihr Transportgeschäft effektiv ab gegen **Forderungsausfall**. Speziell auf die Bedürfnisse in Straßengüterverkehr und Spedition angepasst, begünstigt diese Police zudem schnelle eigenständige Entscheidungen durch eine **generelle Vorausdeckung bei Aufträgen bis 10.000 EUR** und eine darüber hinausgehende Deckung mittels Selbstprüfung bis 25.000 EUR. Bei grenzüberschreitendem Transport beinhaltet die Police zudem eine Vorlaufdeckung für auszuliegende Steuern, Zölle und sonstige Ausgaben, die somit automatisch mit abgesichert sind.

Wünschen Sie einen Vorschlag für eine Warenkreditversicherung von Euler Hermes Deutschland?

nein ja

Bitte die Vordeklaration ausfüllen und absenden.

G. Absicherung von Haftungsrisiken aus dem Mindestlohngesetz (MiLoG)

Die MiLoG-Klausel deckt finanzielle Schäden, die Ihnen als Auftraggeber durch **Verstöße versicherter Subunternehmer gegen das Mindestlohngesetz** entstehen. Dies schließt Zeitarbeitskräfte und Leiharbeitnehmer des Subunternehmens ein. Hiermit sind Sie effektiv gegen schwer vorhersehbare finanzielle Schäden abgesichert, die Ihnen durch die im MiLoG definierte verschuldensunabhängige Durchgriffshaftung entstehen können. Die MiLoG-Klausel ist ein optionaler Bestandteil der Vertrauensschadensversicherung der Euler Hermes Deutschland Niederlassung der Euler Hermes SA, die Ihr Unternehmen gegen Schäden durch Veruntreuung, e-Crime und Betrug durch eigene Mitarbeiter, aber auch durch Dritte wirksam absichert.

Wünschen Sie einen Vorschlag zur Absicherung vor der MiLoG-Durchgriffshaftung innerhalb der Vertrauensschadensversicherung der Euler Hermes Deutschland?

nein ja

Bitte die Vordeklaration ausfüllen und absenden.

Weitere Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter www.allianz.de/datenschutz

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel des Versicherungsnehmers

Die Betriebsbeschreibung ist vollständig und wahrheitsgemäß – bezogen auf das Datum der Unterzeichnung – abzugeben.

Die Teile A und B der Betriebsbeschreibung werden in Bezug auf die angegebenen Risikoverhältnisse und gefahrerheblichen Umstände Vertragsbestandteil. Der Umfang des Versicherungsschutzes bestimmt sich nach den Bedingungen des Versicherungsvertrages.

Streichungen, Striche oder sonstige Zeichen oder Nichtbeantwortung gelten als Verneinung. Der Versicherer behält sich vor, weitere Angaben zu fordern. Unrichtige Angaben zu den Gefahrumständen oder das arglistige Verschweigen sonstiger Gefahrumstände können den Versicherer zum Rücktritt oder zur Versagung des Versicherungsschutzes berechtigen. Im Falle arglistiger Täuschung kann der Versicherer den Versicherungsvertrag anfechten.

Unabhängig von den Angaben in dieser Betriebsbeschreibung bleiben aber maßgeblich für den Umfang des Versicherungsschutzes die Bestimmungen des Versicherungsvertrages und die darin ggf. formulierten Ausschlüsse bzw. Einschränkungen hinsichtlich des Deckungsschutzes.

Der Versicherungsnehmer ist allein für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in der Betriebsbeschreibung verantwortlich, auch wenn eine andere Person deren Niederschrift vornimmt. Bei fehlender oder unvollständiger Beantwortung von Fragen kann sich der Versicherungsnehmer nicht darauf berufen, dass diese Angaben dem Vermittler gegenüber mündlich gemacht worden sind.



Bitte zurücksenden an:



Allianz Versicherungs-AG
10900 Berlin

Mandatsnummer

– Wir teilen Ihnen Ihre Mandatsnummer später mit –

SEPA-Mandat

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die vertragsführende Gesellschaft, alle Forderungen zu diesem Vertrag (insbesondere Beiträge, Zinsen, Gebühren) bei Fälligkeit von meinem unten genannten Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Diese Ermächtigung gilt auch für künftig vereinbarte Änderungen zu diesem Vertrag (z. B. Abschluss weiterer Versicherungsbausteine).

Mein Geldinstitut **weise ich an**, die Lastschriften der vertragsführenden Gesellschaft einzulösen, die von meinem Konto eingezogen werden.

Der Lastschrifteinzug wird mir spätestens fünf Kalendertage vor dem ersten Einzug angekündigt.

Ich kann innerhalb von acht Wochen – beginnend mit dem Datum der Kontobelastung – die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Dabei gelten die mit meinem Geldinstitut vereinbarten Bedingungen.

(Bitte tragen Sie alle Angaben in Großbuchstaben auf die vorgegebenen Linien ein. Zusätzliche handschriftliche Vermerke können wir leider nicht berücksichtigen.)

Versicherungsnehmer

Name, Vorname (bzw. Firma)

Kontoinhaber (wenn nicht Versicherungsnehmer)

Name, Vorname (bzw. Firma)

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Geburtsdatum

Geldinstitut _____

IBAN

BIC

Ort, Datum

Vertragsführende Gesellschaft und
deren Gläubiger-Identifikationsnummer:

Allianz Versicherungs-AG
DE10ZZZ00000051878

NQ99

Unterschrift des Kontoinhabers

Rücksendemöglichkeiten:

- per Post an die Allianz Versicherungs-AG, 10900 Berlin
- per Fax an 08 00.44 00 101
- als Scan/Foto an die sachversicherung@allianz.de
- durch Rückgabe an Ihren Vermittler

PESVA02510